

Semco Glastechnik in Neubrandenburg:

Neues Sicherheitsglaswerk eröffnet

Am 22. März hat die Semco Glasgruppe in Neubrandenburg ihr neues Sicherheitsglaswerk offiziell in Betrieb genommen. Mit der Einweihung des Bearbeitungszentrums sowie einer Verbund- und Vorspannanlage wurde nun eine weitere Investitionsphase erfolgreich abgeschlossen.

Trotz des an und für sich erfreulichen Anlasses lag ein Schatten über der Einweihungsfeier. Wenige Tage zuvor hatten Tages- und Wirtschaftspresse darüber berichtet, daß die Staatsanwaltschaft Neubrandenburg wegen des Verdachts auf Subventionsbetrug Ermittlungen gegen die Geschäftsführung der Semco Glasgruppe aufgenommen hat. Auch in der Branche wird über diese Anschuldigungen reichlich spekuliert.

Anschuldigungen ohne Grundlage

Semco Geschäftsführer Hermann Schüller nahm die Eröffnung zum Anlaß, um vorab zu den erhobenen Vorwürfen Stellung zu nehmen. „Richtig ist, daß die Staatsanwaltschaft Neubrandenburg ausschließlich in einer Angelegenheit betreffend der Semco Glasbeschichtung GmbH Ermittlungen aufgenommen hat“, erklärte Schüller den anwesenden Gästen. Diese Ermittlungen gingen darauf zurück, daß ein vor knapp zwei Jahren ausgeschiedener führen-

Blick auf die vollautomatische CNC-gesteuerte Bohr- und Fräsanlage für Lochbohrungen von 4 bis 50 mm Durchmesser



der Mitarbeiter Zweifel an der Abrechnung eines Förderprojektes zur Glasbeschichtung des Beschichtungswerks in Neubrandenburg gegenüber der Staatsanwaltschaft geäußert habe. An einer Abrechnung, für die er selbst zeichnete. Der Ex-Mitarbeiter habe sich dafür „rächen“ wollen, daß Semco auf seine hohen Abfindungsforderungen nicht eingegangen sei.

Eine Vorgehensweise, die er bereits bei seinem nächsten Arbeitgeber ebenfalls praktiziert habe. Die Staatsanwaltschaft sei nun allerdings verpflichtet, in dieser Angelegenheit gegen die Semco Glasbeschichtung zu ermitteln. „Die gegen unser Unternehmen gerichteten Vorwürfe entbehren jeder Grundlage“, betonte Schüller ausdrücklich. „Wir haben unverzüglich Kontakt mit den Ermittlungsbehörden aufgenommen und unsere Unterstützung bei einer rückhaltlosen Aufklärung der gesamten Angelegenheit zugesagt.“ In ersten Gesprächen seien die wesentlichen Abrechnungsg Grundlagen erläutert und anhand betrieblicher Unterlagen belegt worden. Schüller zeigte sich zuversichtlich, daß die Ermittlungen in Kürze eingestellt werden. Die Geschäftsführung will dann Presse und Öffentlichkeit unmittelbar informieren.

*Setzen den Investitionskurs fort:
Rolf Sawatzki,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Semco Glasgruppe,
Werner Matuschek,
GF Sicherheitsglaswerk,
Friedrich-Wilhelm Nickol,
GF Beschichtungswerk,
und Hermann Schüller,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Semco Glasgruppe*





Schleifanlage für Rechteckscheiben zur Herstellung von flachfeinen und polierten Kanten

erhöhte sich von 1,3 Mio. m² in 1998 auf 2,6 Mio m² in 2000. Um noch effektiver zu werden, hat Semco im vergangenen Jahr ein für Vakuum-Beschichtungsprozesse völlig neuartiges Kontroll- und Steuerungskonzept entwickelt und in der Beschichtungsanlage installiert. Es macht eine kontinuierliche Analyse und Optimierung der kondensierenden Schichten im laufenden Prozeß möglich. Das besondere der Steuerung liegt darin, daß sogar lokale Schichtabweichungen evaluiert und ausgeglichen werden können. Diese Technik erschließt neue Möglichkeiten, so können beispielsweise komplizierte Sonnenschutzschichten hoher Selektivität mit besonderer Präzision hergestellt werden. Neben der steuerungstechnischen Erweiterung wurde die Anlage mit neuen Mf-Kathoden ausgestattet. Durch ihren Einsatz können neue Materialien zur Verbesserung technischer und optischer Eigenschaften von Schichtsystemen verwendet werden. Nach einem umfangreichen Entwicklungsprogramm ist das Unternehmen jetzt dabei, die bekannte Schichtpalette auf die neue materialtechnische Basis zu stellen und gleichzeitig um zwei neue Sonnenschutzschichten zu erweitern.

Für das neue Sicherheitsglaswerk gibt es ebenfalls klare Zielvorgaben. So sollen in diesem Jahr 100 000 m² ESG und 65 000 m² VSG produziert werden. Damit will die Glasgruppe erneut unterstreichen, daß sie mit ihren 22 Betrieben im Inland und den zwei Auslandsgesellschaften zu den größten und leistungsfähigsten Unternehmen dieser Art in Deutschland gehört. Für das laufende Jahr plant die Geschäftsleitung einen Gruppenumsatz von 300 Mio. DM.

Hilmar Düppel

Neue Produkte und Anwendungen

Bereits seit Jahren investiert die Semco Glasgruppe regelmäßig in den Standort Neubrandenburg. Seit 1996 sind in das dortige Werk rund 50 Mio. DM hineingeflossen, davon allein ca. 45 Mio. DM in die modernen Bearbeitungstechniken. Nach Aussagen der Geschäftsführung gibt es in Europa derzeit kein anderes Werk, in dem unter einem Dach ein dermaßen breites Programm produziert werden kann. Hier sind alle Bearbeitungstechniken konzentriert. Zusammen mit der Beschichtung nimmt das Werk mit der nun erfolgten Ansiedlung der ESG- und VSG-Produktion einen Spitzenplatz hinsichtlich der Produktvielfalt, Produktionsflexibilität und der Lieferzeiten bei der Fertigung beschichteter Festmaße ein. Auf einer Gesamtproduktionsfläche von 15 000 m² werden über 3 000 000 m² Gläser im Jahr beschichtet, vorgespannt, laminiert, bedruckt und an der Glaskante sowie an der Fläche bearbeitet.

Das knapp 4000 m² große Sicherheitswerk wurde so konzipiert, daß VSG-Scheiben in den Maßen 2,5 m × 4,5 m und bis zu 80 mm Dicke produziert werden können. Die neue Maschinenteknik, bestehend aus VSG-Scheidtisch, CNC-Schleif/Bohrlinie, VSG-Verbundlinie, versetzt Semco in die Lage, die neuen Produkte „Semco Dur“ mit komplexer Bearbeitung, „Semco Dur Alarm“, „Semco Dur Design“, „Semco Dur TVG“, „Semco Safe“ sowie Produktkombinationen zu günstigen Konditionen und mit kürzesten Lieferterminen – so der Geschäftsführer des Sicherheitswerks, Werner Matuschek – anzubieten. Doch damit

sind die Investitionen ins Werk Neubrandenburg noch nicht abgeschlossen. Als weitere Maßnahmen sind eine Kapazitätssteigerung im Fassadenbereich (neuer HL-Ofen Ende Mai 2001), eine Siebdruckemaillierung (neue Siebdrucklinie Ende April 2001), das CNC-Schleifen und Fräsen von Modellscheiben (neues Bearbeitungszentrum Ende Juni 2001) und die Installation eines neuen DV-Systems für die Auftragserfassung und die Produktionsplanung und -steuerung geplant. Semco sieht vor allem in dem wachsenden Markt für konstruktives und gestaltetes Glas die strategische Begründung für die weitere Ausbaustufe in Neubrandenburg.

Klare Zielvorgaben

Bislang haben sich die Investitionen bei Semco gerechnet. So konnte allein das Beschichtungswerk in den Jahren 1999 und 2000 die Umsätze gegenüber dem jeweiligen Vorjahr verdoppeln. Der Absatz beschichteter Gläser

*Vollklimatisierter Zusammenlege-
raum im Vorverbund – hier werden
unter Reinraum-
bedingungen Glas
und Folie zu den
unterschiedlichsten
Panzerglasauf-
bauten zusammen-
gelegt und besäumt*

*Bilder:
Düppel/Semco*

